

Statistik informiert ...

Nr. 1/2016

7. Januar 2016

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2014

71 Prozent der Patientinnen und Patienten kamen aus anderen Bundesländern

Von allen Personen, die 2014 in den 38 schleswig-holsteinischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten behandelt wurden, kamen 29 Prozent aus Schleswig-Holstein und 71 Prozent aus anderen Bundesländern, so das Statistikamt Nord.

Elf Prozent aller Patientinnen und Patienten wohnten in Hamburg, 15 Prozent in Niedersachsen oder Bremen und 19 Prozent in Nordrhein-Westfalen. Aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland kamen zusammen sieben Prozent, aus Süddeutschland (Baden-Württemberg und Bayern) ebenfalls sieben Prozent. Personen aus Ostdeutschland (einschließlich Berlin) stellten zwölf Prozent aller im nördlichsten Bundesland versorgten Reha-Patientinnen und Patienten.

Ein Fünftel aller stationären Reha-Aufenthalte in Schleswig-Holstein ging auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes zurück. Auf psychische und Verhaltensstörungen entfielen 15 Prozent, auf Neubildungen (hauptsächlich Krebs) 14 Prozent. Krankheiten des Atmungssystems waren für zehn Prozent und Kreislauferkrankungen für neun Prozent der Grund für den Aufenthalt in einer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung.

Insgesamt behandelten die großen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen knapp 114 000 Personen. Das waren rund 85 Prozent aller in Schleswig-Holstein stationär versorgten Reha-Patientinnen und Patienten.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Hinweise:

Die Reha-Diagnosestatistik ist eine Teilerhebung, bei der nur Einrichtungen mit mehr als 100 Betten auskunftspflichtig sind.

In Schleswig-Holstein gab es 2014 insgesamt 62 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in denen rund 134 000 Patientinnen und Patienten behandelt wurden.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de